



## IHK-WAHL 2019

Unternehmerinnen und Unternehmer wählen ihre IHK-Vollversammlung\*

Rund 450.000 IHK-Mitglieder in Hessen wählen im Januar und Februar 2019 in zehn Industrie- und Handelskammern die Mitglieder ihrer Vollversammlung. Diese vertreten in den folgenden fünf Jahren das Gesamtinteresse der Wirtschaft des jeweiligen IHK-Bezirks.

Mit dem Wahl-Motto #GemeinsamEntscheiden bringt die Wirtschaft in Hessen zum Ausdruck: Wir tragen gemeinsam die Verantwortung für die Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen an unseren Standorten und wir entscheiden über die anstehenden Fragen in unserer jeweiligen IHK-Vollversammlung.\*

Die Wähler haben das Recht, die Personen zu bestimmen, die in den kommenden Jahren ihre Belange in der IHK entscheiden werden. Das funktioniert seit Jahrzehnten gut. Die IHK ist keine neue Erfindung, sondern ein bewährter Faktor für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts. Die IHK ist die Umsetzung des Anspruchs von Demokratie im Bereich der Wirtschaft, ist die Selbstverwaltungseinrichtung, in der Unternehmerinnen und Unternehmer das Sagen haben.

Deshalb möchten wir Sie bitten: Machen Sie mit bei #GemeinsamEntscheiden, nehmen Sie 2019 teil an den IHK-Wahlen.

[www.ihkwahl-hessen.de](http://www.ihkwahl-hessen.de)

\*In der IHK Kassel-Marburg findet zeitgleich zur Vollversammlungswahl auch die Wahl zu den IHK-Regionalversammlungen statt.

## GESUCHT: „MEIN LIEBLINGS-LADENLOKAL“ 2019

Auch im Jahr 2019 vergibt die **hessische Innenstadt-Offensive** den Sonderpreis „Mein LieblingsLadenlokal“. Einsendeschluss ist der 20. Februar.

**A**b in die Mitte!“ hat auch in diesem Jahr – dank des Hauptsponsors Fokus Development – die Möglichkeit, einen Sonderpreis über 5.000 Euro für das besondere und einzigartige lokale Geschäft in der Innenstadt, im Stadtteil oder Ortskern zu vergeben. Gekürt wird wie bei der Premiere im vergangenen Jahr „Mein LieblingsLadenlokal“ in Hessen 2019.

### Herzliche Atmosphäre ...

Gesucht wird ein außergewöhnliches Ladenlokal oder ein beispielhaftes und innovatives Dienstleistungsunternehmen in Ihrer Innenstadt, das sich durch ein einzigartiges Geschäftsmodell oder eine beispielhaft realisierte Geschäftsidee, eine besondere Umsetzungsstrategie, einen außergewöhnlich herausragenden Service, eine besonders herzliche Atmosphäre, eine in erheblichem Maße positive Wirkung auf das Quartier oder sogar darüber hinaus auszeichnet.

Die Voraussetzung: Das Ladenlokal, das Unternehmen beziehungsweise das Geschäftsformat muss schon realisiert sein und es muss Aussicht auf ein dauerhaftes erfolgreiches Bestehen haben.

### ... herausragender Service

Wurde eine innovative Geschäftsidee in Ihrem Geschäftszentrum realisiert, die neuen Schwung und Vitalität in die Stadt gebracht hat? Kennen Sie einen Ladeninhaber, Gastronomen oder Dienstleister, der sich um Kommunikation und Nachbarschaft kümmert und einen wichtigen Beitrag für das Wohlfühlklima in den hessischen Innenstädten leistet? Gibt es den Buchladen, die Kaffeerösterei oder den Herenausstatter, der die besondere Atmosphäre in Ihrer Stadt ausmacht und die Kunden und Besucher in die Innenstadt lockt?

### So läuft die Nominierung

Dann stellen Sie Ihren Tipp für den „Ab in die Mitte!“-Sonderpreis vor und nominieren Sie Ihr



Einer der „Mein LieblingsLadenlokal“-Gewinner im Jahr 2018: „Glücksgeschwister“ aus Bebra



„LieblingsLadenlokal“ in Hessen für das Jahr 2019.

Und so geht's:

- Suchen Sie Ihr „LieblingsLadenlokal“ auf.

- Berichten Sie von der Aktion und motivieren Sie die Inhaberin oder den Inhaber Ihres „LieblingsLadenlokals“ mitzumachen!

- Füllen Sie das Nominierungsformular

- Infos unter [www.abindiemitte-hessen.de/mein-liebblingsladenlokal/mein-liebblingsladenlokal/](http://www.abindiemitte-hessen.de/mein-liebblingsladenlokal/mein-liebblingsladenlokal/) digital aus und speichern Sie dieses ab.

- Mailen Sie das Formular (Betreff: Mein Liebling Ladenlokal 2019) bis zum 20. Februar 2019 an: [info@imorde.de](mailto:info@imorde.de). Alternativ können Sie das Antwortformular auch per Post zusenden an: IMORDE Projekt- und Kulturberatung GmbH, Schorlemerstraße 4, 48143 Münster.

Der oder die Gewinner werden direkt nach der Juryentscheidung kontaktiert und zur Preisverleihung eingeladen. Diese bildet einen besonderen Teil der „Ab in die Mitte!“-Preisverleihung am 9. April in Nidderau. □



## VELOCULTOUR – SIEGER DES HESSISCHEN GRÜNDERPREISES 2018

Mit Authentizität und einem überzeugenden Gesundheitskonzept konnte **VeloCulTour** die Jury des Hessischen Gründerpreises im Finale für sich gewinnen.

**R**adfahren hält fit und macht gesund. Das erlebte Kai Nüchter am eigenen Leib. Zusammen mit Oliver Heil gründete er zunächst ein Fahrradgeschäft samt Onlineshop. Das ist die Basis, um Radfahrleidenschaft in Unternehmen zu bringen. VeloCulTour bietet erstklassige und sorgfältig ausgewählte Fahrräder nicht nur im eigenen Laden, sondern auch bei Gesundheitstagen in Firmen an. Und ermöglicht Unternehmen, für Mitarbeiter E-Bikes und solche ohne Motor zu leasen – als steuerbegünstigtes Zusatz-Goodie, das gleichzeitig Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist.

In einem einminütigen Pitch musste sich VeloCulTour vor einer Jury des Hessischen Gründerpreises präsentieren. Anschließend hatten die Jurymitglieder Gelegenheit, sich auf der Gründermesse einen Eindruck von den Gründern zu verschaffen. Eine spannende Herausforderung für VeloCulTour und seine zwei Mitfinalisten aus der Kategorie „Mutige Gründung“. Jemand, der sich in ei-

nem vollkommen fremden Bereich selbstständig macht, und das aus einer recht schwierigen Lebenssituation heraus, darf sich wohl als mutiger Gründer bezeichnen. Vielmehr jedoch muss das hinter der Gründung stehende Businessmodell überzeugen.

### Überzeugendes Gesundheitskonzept

VeloCulTour präsentiert das Bikeleasing zusammen mit einem Gesundheitskonzept: eine Full-Service-Dienstleistung im Bereich Gesundheitsmanagement für Unternehmen und ihre Mitarbeiter. Zweimal im Jahr wird ein mit Bikes beladener Truck auf dem jeweiligen Firmengelände aufgebaut. Bei dem sogenannten Bike Day haben die Mitarbeiter dann die Gelegenheit, vor Ort verschiedene Modelle Probe zu fahren, sich beraten zu lassen oder eigene Bikes zur Inspektion abzugeben. Daneben bietet VeloCulTour an diesem Tag Sitzvermessungen, ergonomische Produkte, Venenmessung und Laufanalysen an. Bei Bedarf kann ein komplettes Fitnesspro-

gramm, bestehend aus regelmäßigen Bike-Touren, Lauftreffen und Athletik-Übungen, in Anspruch genommen werden. VeloCulTour sieht sich als langfristigen Partner und Betreuer bei der kontinuierlichen Steigerung der Mitarbeitergesundheit an.

Besonders interessant für Arbeitnehmer ist das über den Arbeitgeber laufende E-Bike-Leasing. Die steuerlichen Einsparungen verschaffen einen finanziellen Vorteil, kosten den Arbeitgeber jedoch nichts. VeloCulTour bietet erstklassige E-Bike-Modelle und übernimmt die gesamte Leasing-Abwicklung inklusive sämtlicher Verträge. Beide Leistungen aus einer Hand gibt es in der Regel nicht auf dem Markt – ein Service, den die Unternehmen sich jedoch wünschen. Hauptsache, unkompliziert und schnell. In Einzelfällen begleitet Kai Nüchter, Fachmann für Bikeleasing, die Unternehmen auch zum Steuerberater. „Das Thema ist noch nicht überall bekannt, daher herrscht teilweise noch große Unsicherheit“, erklärt Nüchter. Gerade bei kleineren und



mittelständischen Unternehmen fehlt oft die Zeit, sich um das Thema Bikeleasing zu kümmern. Dabei handelt es sich um ein optimales Instrument zur Mitarbeitermotivation und -bindung, das keiner Investition bedarf.

### Schont Umwelt und Nerven

Leasing ist generell für alle Fahrräder, dessen Wert 650 Euro übersteigt, möglich. Also können Mitarbeiter optional auch Rennräder oder Mountainbikes leasen. Allerdings nimmt die Nachfrage nach E-Bikes stetig zu. Immer mehr Berufstätige nutzen das E-Bike für ihren Arbeitsweg und vermehrt auch im privaten Alltag. Das entlastet den Geldbeutel, fördert die Gesundheit, schont die Umwelt und vielleicht

auch Nerven bei weniger Stau und Parkplatzsuche. Der Arbeitgeber präsentiert sich als modernes Unternehmen, verringert die Krankheitsquote und kann Parkfläche reduzieren. Eine perfekte Situation für alle Beteiligten, wie beispielsweise die Mitarbeiter von Danone Fulda, Bien-Zenker und KSE bereits feststellen konnten.

Das Team von VeloCulTour freut sich sehr über den Sieg des Hessischen Gründerpreises 2018 und sieht sich in seinem Konzept bestätigt. Die Überreichung der begehrten Trophäe von dem hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir wird den beiden Gründern von VeloCulTour wohl lange in der Erinnerung bleiben. □

## NACHGEFRAGT BEI KAI NÜCHTER

„Wir denken über den Tellerrand“

**Wie kam Ihnen damals die Idee, VeloCulTour ins Leben zu rufen?**



Da wir seit Jahren selbst begeisterte Radfahrer sind (Mountainbike und Rennrad) und bei mir dann noch das Thema Triathlon

hinzukam, kam die Idee, einen Bikesstore zu eröffnen. Als es dann bei mir noch eine berufliche Veränderung gab, haben wir die Idee entwickelt, einen Bikesstore zu eröffnen und ein Konzept auszuarbeiten, Unternehmen ein Bike Leasing- und Gesundheitskonzept anzubieten. Hohe berufliche Anforderungen, unregelmäßige Essenszeiten und zu viel sitzende Tätigkeit, dem wollten wir Abhilfe schaffen und so viele Personen, wie es geht, auf das Rad zu bringen. Dies machen wir mit einem ausgefeilten und für Unternehmen nachhaltigen Konzept. Hier binden wir auch die Themen Bewegung und Ernährung mit ein.

**Haben Sie nach der Nominierung mit der finalen Auszeichnung des Hessischen Gründerpreises gerechnet?**

Wir haben alles darangesetzt, die begehrte Auszeichnung zu erhalten. Man fiebert aber bis zur letzten Sekunde. Bei der starken Konkurrenz muss man immer damit rechnen, dass ein Mitbewerber die finale Auszeichnung erhält. Als Herr Al-Wazir dann VeloCulTour als Gewinner verkündet hat, war es wie eine innere Explosion. Wir haben uns riesig gefreut!

**Was macht VeloCulTour aus Ihrer Sicht einzigartig?**

Wir denken über den Tellerrand und bieten neben einem guten Service rund um das Bike auch begleitende Themen an. Dies umfasst geführte E-Bike Touren, Triathlon-Camps, eine eigene Bekleidungsline, VCT.Elements, einen Online-Store und jede Menge Herzblut für alles, was wir tun. Es ist der Rundumservice, den wir unseren Firmenkunden und Privatkunden anbieten, was uns einzigartige macht. So bekommen wir es auch von vielen unseren Kunden bestätigt.



## CARGOBIKES FAHREN VORNEWEG

Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat die Gewinnerprojekte des **Bundeswettbewerbs „Nachhaltige Urbane Logistik“** prämiert. Bei 44 von 76 eingereichten Projekten spielten Cargo-bikes eine Rolle. Mit dabei: das Kiezkaufhaus aus Wiesbaden.

**D**er erstmals von Bundesumweltministerium und Bundesumweltamt ausgetragene Bundeswettbewerb „Nachhaltige Urbane Logistik“ soll innovative städtische Logistikkonzepte aus dem ganzen Bundesgebiet auszeichnen und sichtbar machen, die einen Beitrag zu umwelt- und klimafreundlichem Verkehr in Städten leisten. Bundesumweltministerin Svenja Schulze: „Urbane Logistik ist existenziell für die Menschen und Unternehmen in unseren Städten. Die starken Wachstumsraten etwa bei den Lieferdiensten und der damit verbundene Verkehr sollen die Lebensqualität in unseren Städten nicht mindern. Mit dem Wettbewerb wollen wir daher Lösungen anstoßen, die den städtischen Lieferverkehr umwelt- und klimafreundlicher gestalten. Die vielen Beiträge zeigen spannende Ansätze, die zu einer Verkehrswende in unseren Städten beitragen können.“

Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes, ergänzt: „Viele der eingereichten Ideen und Konzepte können helfen, Luftschadstoffe und Lärm in unseren Städten zu reduzieren. Durch umweltfreundliche Lieferkonzepte wird aber nicht nur die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner sichtbar verbessert, sondern auch Gesundheit



Möchte Lösungen anstoßen, die den städtischen Lieferverkehr umwelt- und klimafreundlicher gestalten: Bundesumweltministerin Svenja Schulze.

und Innovation gefördert. Es ist an der Zeit, dass solche nachhaltigen Logistikkonzepte flächendeckend in unseren Städten eingeführt werden.“

### Verkehrswende

Anlass für den Wettbewerb ist der wachsende Lieferverkehr, der nicht zuletzt wegen des weiter zunehmenden Online-Handels entsteht. Denn mit dem Verkehr nehmen auch die Umweltbelastungen zu. So stammt fast ein Fünftel der innerstädtischen verkehrsbedingten Stickoxid-Emissionen aus Nutzfahr-

zeugen, von denen viele für die Belieferung von Bewohnern, Geschäften und Unternehmen im Einsatz sind. Hinzu kommen die Belastungen durch Lärm und die Treibhausgasemissionen. Innovative Logistikkonzepte können helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen und für mehr Umwelt-, Klima- und Gesundheitsschutz in den Städten zu sorgen. Bei der urbanen Logistik mit Cargo-bikes sind vor allem die jungen spezialisierten Radlogistik-Unternehmen die Markttreiber. Teilweise fahren diese auch Cargo-bike-Touren für die großen Paketzusteller.

Eingereicht wurden insgesamt 76 Projekte. Die Preisträger wurden nach einer fachlichen Prüfung durch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik (DLR) von einer siebenköpfigen Jury ausgewählt. Gewinner sind die Stadt Heidelberg, die Firma Dachser SE, die Technische Hochschule Nürnberg „Georg Simon Ohm“ sowie das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, das zugleich auch noch mit einem Sonderpreis für ein besonders visionäres Projekt geehrt wurde. □

### AUS HESSEN GINGEN FOLGENDE PROJEKTE BEIM WETTBEWERB AN DEN START:

- Kettler BRIN°GO, Darmstadt: Das BRIN°GO ist ein Gespann aus zulassungsfreiem E-Bike und Schwerlastanhänger für den gewerblichen Einsatz
- Solocity (Mikrodepot), TransCare GmbH, Wiesbaden
- Last Mile Tram (Mikrodepot), Frankfurt University of Applied Sciences
- Kern 24/7 Smart Terminals (Kern GmbH, Bensheim): anbieteroffene Paketstation
- Kiezkaufhaus (Lastenrad), Wiesbaden (mehr auf Seite 64)
- LNG (Liquefied Natural Gas) im schweren Nutzfahrzeugbereich, Ludwig Meyer GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
- GLS City Logistik (Mikrodepot), General Logistics Systems Germany, Neuenstein

# AUS ZUKUNFT WIRD GEGENWART

Die **Ambiente 2019** in Frankfurt ist mit den drei Angebotsbereichen Dining, Living und Giving als Trendbarometer, Order- und Designplattform das Messehighlight zu Beginn des Jahres.

Vom 8. bis 12. Februar 2019 trifft sich die globale Konsumgüterbranche in Frankfurt und zeigt, wie aus Zukunft Gegenwart wird. Durch die Inbetriebnahme der neuen Halle 12 auf dem Frankfurter Messegelände ergibt sich für die Ambiente eine Vielzahl an neuen Vorteilen, die Ausstellern und Besuchern das perfekte Messeerlebnis ermöglichen. In den Bereichen Gedeckter Tisch, Hausrat, Küche, Wohnen, Einrichten und Dekorieren als auch Schenken werden deshalb Produktgruppen unter stilistischen Gesichtspunkten sowie Marktsegmenten und damit noch stärker als zuvor im Interesse von Einkäufer- und Endverbraucherzielgruppen zusammengeführt. Damit werden bei nationalen wie internationalen Einkäufern frische Impulse, Chancen und Synergien kreiert und zudem wachsende Angebotssegmente gestärkt.

## Das Eventprogramm – Nahrung für die Sinne

Um ganz praktische Werkzeuge für die Verkaufsförderung geht es bei der für Ambiente-Besucher kostenlosen „Ambiente Academy“. Auf der Vortragsbühne der Halle 9.1 zeigen Experten unterschiedlicher Disziplinen an allen Messetagen, wie Konsumenten über die Sortimentszusammenstellung zum Kauf angeregt werden, oder erklären die besten E-Commerce-Strategien, Vertriebskanäle und Social-Media-Strategien. Sie gibt Einzelhändlern Einblicke in verschiedene Bereiche wie Marketing, Schaufensterdekoration, Verkaufsstellenpräsentationen und Branchenexpertise.

Wie gewohnt werden zur Ambiente 2019 die kommenden Trends für die Bereiche Gedeckter Tisch, Küche, Wohnen und Schenken präsentiert. Drei Trendwelten recherchiert das renommierte Stilbüro bora.herke.palmisano und inszeniert diese mit herausragenden Produktneuheiten der Aussteller in einer großen Sonderschau.

Längst erwarten Kunden in den Geschäften mehr als nur Produkte und Warenpräsentationen. Die Sonderpräsentation „Point of Experience“, die vom Design- und Realisierungsbüro Gruschwitz und der Consulting Agentur Waketo kuratiert wird, verknüpft im Foyer der Halle 4.1 offline mit online. Das Shop-Konzept der Zukunft zeigt, wie Produkte im Digital Age dargestellt und inszeniert werden können, damit Endverbraucher weiterhin Lust haben, in die Geschäfte zu gehen.

Partnerland der Weltleitmesse ist in diesem Jahr Indien. Die Präsentation „HAND

MAKE“ umfasst eine breite Palette von Produkten traditioneller Handwerkskunst und spiegelt durch eine zeitgenössische Ästhetik ein tiefreichendes Verständnis von Mythologie, Architektur und Kultur wider.

Ob Blog, Newsletter, Social Media oder Navigator-App – die Ambiente bietet eine Vielzahl an Kanälen und Möglichkeiten, um vor, während und nach der Messe immer auf dem neuesten Stand zu sein. Der Ambiente Blog präsentiert ganzjährig Tischkultur, Interiortrends und Innovationen aus den Produktbereichen der Konsumgüterwelt. Designer, Experten, Persönlichkeiten und Blogger werden im Rahmen von Interviews und Gastbeiträgen vorgestellt. Darüber hinaus thematisiert der Blog Design-Hotspots und Lifestyle-Locations ebenso wie den Messestandort Frankfurt. Wer sich in den sozialen Netzwerken bewegt, kann der Ambiente auf Facebook, Twitter, Instagram und Youtube folgen. □

**Ausführliche Informationen zur Ambiente finden Sie unter:**  
[www.ambiente.messefrankfurt.com](http://www.ambiente.messefrankfurt.com)





Foto: David Heise

## NACHHALTIGE AMAZON-ALTERNATIVE

2015 in Wiesbaden gestartet, hat sich das **Kiezkaufhaus** mit knapp 30 teilnehmenden Händlern längst etabliert. In Bad Honnef ist im Rahmen eines „Social Franchise“ Ende November ein weiterer lokaler Online-Marktplatz entstanden.

**B**ücher, Lebensmittel, Kosmetik – natürlich gibt es das in Wiesbaden alles vor der Haustür. Doch immer mehr Menschen tätigen ihre Einkäufe über das Internet. Weil es für viele komfortabler ist und Zeit spart. Eine Bequemlichkeit, die bislang auf Kosten inhabergeführter Geschäfte ging. Mit dem lokalen Online-Marktplatz Kiezkaufhaus indes können die Einzelhändler die Online-Shopper für sich (zurück)gewinnen.

Wenn man in Wiesbaden wohnt und ein Buch bei einem Online-Versandhändler bestellt, kann es gut sein, dass dieses Buch aus Polen geliefert wird. Selbst wenn der Verlag fast nebenan in Frankfurt sitzt. Die Folgen lassen sich in den Innenstädten erleben: Der Lieferwahnsinn, der bundesweit täglich allein durch rund 800.000 Retouren-Pakete verursacht wird, führt die Innenstädte fast zum Kollaps der Verkehrsinfrastruktur.

Es geht auch anders: Beim Kiezkaufhaus stammen die Produkte von lokalen Einzelhändlern, kommen noch am gleichen Tag und werden emissionsfrei sowie zum regulären Ladenpreis ausgeliefert – mit dem E-Bike! Ein digitales Angebot, das den Vorteilen der Online-Shops in nichts nachsteht, aber lokal und nachhaltig operiert. Mehr noch: „Das Kiezkaufhaus ist eine Investition in eine zukunftsfähige Gesellschaft. Es erspart der Umwelt unnötige CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Transporte und entlastet den Verkehr in der Innenstadt. Unsere Kurierfahrer fahren mit Öko-

strom geladenen Cargo-Bikes die Händler ab, sammeln die Waren für den Kunden ein“, erklärt Nanna Beyer von der Agentur Scholz & Volkmer. Die Idee zum Kiezkaufhaus stammt aus der „Shared Value“-Abteilung der Agentur. Bei Bestellungen bis 14 Uhr werden die Waren noch am selben Tag mit dem Cargo-Bike ausgeliefert – verpackungsfrei in Pfandtaschen! Das macht das Kiezkaufhaus schneller und umweltschonender als herkömmliche Online-Shops. Und das kommt an: „Unsere Kunden sind Fans“, sagt Beyer.



„Das Kiezkaufhaus ist eine Investition in eine zukunftsfähige Gesellschaft“

Nanna Beyer, Agentur Scholz & Volkmer

In Zukunft soll sich das Kiezkaufhaus auch in anderen Städten etablieren. Als Social Franchise werden dabei die positiven Aspekte des kommerziellen Franchising genutzt – angepasst an die Erreichung von Gemeinwohlzwecken. Bad Honnef ist seit November 2018 mit dabei, die „digitale Stadt Darmstadt“ soll in den nächsten Wochen folgen.

Während in Wiesbaden überproportional viele Angebote von Lebensmitteln dabei sind, ist der Food-Bereich in Bad Honnef kaum vertreten. Umsatz wird bislang vor allem in Wiesbaden gemacht. Beyer: „Die Händler erzielen relevante Umsätze, nutzen das Kiezkaufhaus aber auch als Imageträger.“ Anders ist die Situation in Bad Honnef. Hier werde das Kiezkaufhaus vor allem als Schaufenster genutzt, so Beyer.

### Wohin geht die Reise?

Das Kiezkaufhaus soll mittelfristig in ein kooperatives, genossenschaftliches oder gemeinschaftliches Unternehmensmodell überführt werden. Mit einer Gesellschaftsform, die garantiert, dass diejenigen vom Erfolg des Projektes profitieren, die selber tatkräftig mitarbeiten. So soll verhindert werden, dass „Investoren-Interessen“ über den lokalen und gesellschaftlichen Zielen des Projekts stehen. Fast genauso wichtig: Eine neue Software, die ab Februar zum Einsatz kommt, digitalisiert künftig alle entscheidenden Prozesse bei einer Bestellung. □ mmm

# KOOPERATION MIT TELENOT: FÜR DIE OPTIMALE SICHERHEIT

Ist Ihr Unternehmen ausreichend gegen Einbruch, Brand und unberechtigten Zutritt geschützt? Optimale Sicherheit versprechen die Lösungen von **Telenot**. Händler profitieren von einer Kooperation mit dem Handelsverband.

**D**ie Zahl der Einbrüche, Diebstähle und Inventurdifferenzen im Handel nimmt zu. Präventive Maßnahmen hierzu beginnen mit einem passenden Sicherheitskonzept. Vom inhabergeführten Ladengeschäft bis hin zur Betreuung von Filialnetzen und überregional tätigen Handelskonzernen bietet Telenot als führender Hersteller von Si-

cherheitslösungen professionell ausgearbeitete Konzepte für alle Handelsbereiche an. Für Ladenbesitzer, die auch nach Ladenschluss über den Sicherheitszustand ihres Geschäfts informiert sein möchten, bietet Telenot zudem eine Alarmanlagen-App an, mit der sich Statusmeldungen jederzeit einsehen lassen. Zudem wird im Falle eines Einbruchs via SMS oder Anruf informiert.

ist der zuverlässige Schutz von Leib und Leben, von Sachwerten und Gebäuden, vor Einbruch, Überfall, unbefugtem Zutritt, Brand und technischen Gefahren in Ladengeschäften genauso wie bei Filialisten. Besonders „interessant“ für potenzielle Einbrecher sind beispielsweise Verkaufsräume. Hier können Bewegungs- und Decken-

lösen. Wenn es um fachmännische Sicherheitstechnik für Handelsketten, Filialisten und Discounter geht, ist Telenot die Nummer 1. Als einziges Unternehmen der Sicherheitsbranche wurde es bereits 2016 zum „Top-Dienstleister Handel“ gekürt. Einer der Gründe: Neben der Planung und Installation seiner Gefahrenmeldesysteme übernimmt Telenot auch das Erstellen individueller Sicherheitshandbücher. Diese bündeln das Sicherheitskonzept und dienen bei neuen Objekten des jeweiligen Handelsunternehmens auch gleich als Bau- und Nutzungsbeschreibung.

Je nach zu sicherndem Gebäude beinhaltet das Sicherheitshandbuch sämtliche Aspekte der Sicherheitstechnik, die dazu beitragen, ein Unternehmen wirksam und zuverlässig sicher zu machen: Neben Brandschutz und Einbruchschutz bedeutet dies auch Mitarbeiterschutz bei einem etwaigen Überfall, eine besondere Absicherung kritischer Bereiche sowie die Integration von Shop-in-Shop-Lösungen. □



Für den Handelsverband in Hessen ist die Kooperation mit Telenot ein weiterer Baustein zur Prävention von Straftaten im Einzelhandel.

cherheitslösungen professionell ausgearbeitete Konzepte für alle Handelsbereiche an. Für Ladenbesitzer, die auch nach Ladenschluss über den Sicherheitszustand ihres Geschäfts informiert sein möchten, bietet Telenot zudem eine Alarmanlagen-App an, mit der sich Statusmeldungen jederzeit einsehen lassen. Zudem wird im Falle eines Einbruchs via SMS oder Anruf informiert.

Telenot steht seit einem halben Jahrhundert für Innovation und Zuverlässigkeit im Bereich professioneller Sicherheitslösungen. Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie

melder für die Überwachung und somit für die Sicherheit von Läden zum Einsatz kommen. Telenot bietet Melder an, die die Aspekte Ästhetik, Zuverlässigkeit und Funktionalität miteinander verbinden. Ebenso lassen sich Zugangstüren zusätzlich sichern. Mit Magnet- und Riegelkontakten werden sie auf Öffnen und Verschließen überwacht. Schaufensterflächen wiederum können mittels Glasbruchsensoren und Infrarotlichtvorhängen vor Durchbruch geschützt werden. Kommt es zu einem Überfall, können Mitarbeiter auch per Überfallmelder einen „stillen“ Alarm aus-

## EIN PARTNER MIT JAHRE-LANGER EXPERTISE

„Die Kooperation mit Telenot ist für unsere Mitglieder ein weiterer Baustein, um Ladendiebstählen und Raubüberfällen, Einbrüchen und Inventurdifferenzen wirksam vorzubeugen. Wir haben bereits 2016 mit der hessischen Polizei und dem hessischen Landeskriminalamt einen Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ziel ist, das Bewusstsein von Mitarbeitern im richtigen Verhalten im Umgang mit Straftätern zu stärken, die Kenntnisse über Tatbegehungsweisen zu verbessern, sicherungstechnische Maßnahmen aufzuzeigen und das Anzeigenverhalten weiter zu optimieren. Telenot mit seiner jahrelangen Expertise für Sicherheitslösungen im Handel ist da für uns ein willkommener Partner. Der große Vorteil der Kooperation: Für den Händler gibt es nicht nur regelmäßige, kostenlose Schulungen sondern mit Sven Tessmer auch einen eigenen Ansprechpartner, der die Bedürfnisse des Handels kennt.“

**Sven Rohde**, Geschäftsführer Wirtschaftsdienst des Hessischen Handels

## ZWISCHEN ERLEBNIS & CONVENIENCE VOR ORT

**W**elche Noten bekommen Deutschlands Innenstädte 2018? Wie können Städte die Aufenthaltsqualität für Besucher steigern? Und wie kann eine Smart-City-Strategie aussehen? Diese und weitere Fragen werden bei „VITAIL‘19 in Langenfeld (Rheinland) am 7. Februar auf der Agenda stehen. Im Rahmen spannender Vorträge und Workshops bietet „VITAIL“, das Kompetenzforum für Handel und vitale Innenstädte, auch in diesem Jahr eine Plattform für den Dialog und die Zusammenarbeit der verschiedensten Stakeholder-Gruppen zur Zukunft von Standorten.

Der Handlungsdruck im Spannungsfeld von Städten, Handel und Co. steigt in Anbetracht des allgegenwärtigen Strukturwandels weiter. Regionaler Wettbewerb, ein sich wandelndes Kaufverhalten und der Einfluss der Digitalisierung auf die Marktstruktur stellen die Standorte vor neue Herausforderungen. Hier setzt „VITAIL“ an: Als Netzwerk für Zukunftsgestalter, als Ort für Konzepterprobungen und Innovationen sowie als Initiator für praxisorientierten Wissenstransfer bietet das Kompetenzforum einen Rahmen, um zukunftsorientiert neue Wege zu gehen.

Die „VITAIL“-Events sind ein Format zur Erarbeitung von Transformationslösungen von Handel und Städten. Dabei stehen eine pragmatische Vorgehensweise sowie die absolute Umsetzungsorientierung im Fokus. In einer Workshop-Lab-Atmosphäre erleben und kreieren die Teilnehmer neue Anregungen und Lösungen für ihre Fragestellungen.



In einer Workshop-Lab-Atmosphäre erleben und kreieren die Teilnehmer neue Anregungen und Lösungen.

Am Vormittag stehen drei Impulsvorträge auf der Agenda: Boris Hedde (IFH Köln) stellt zunächst die Ergebnisse der neuen Untersuchung „Vitale Innenstädte 2018“ vor. Frank Rehme (VITAIL/gmvteam) berichtet anschließend über die Erfahrungen aus dem Projekt „Zukunftsstrategie für den Handelsstandort Nürnberg 2020“, ehe Joachim Stephan (CDO Stadt Langenfeld) „Die Smart-City-Strategie für Mittelstädte“ vorstellt. Am Nachmittag werden drei Themen gemeinsam erarbeitet: „Die digitale Stadt(ver)führung“, „Frequenzfaktor Aufenthaltsqualität“ und „Treue Besucher durch lokale Identität“.

Die Veranstaltung wird erneut in einem Ladenlokal, direkt im Herzen des Langenfelder Innenstadthandels (Marktkarree Langenfeld, Solinger Straße 20, 40764 Langenfeld), stattfinden. So werden die Teilnehmer aus den klassischen Konferenzsälen herausgerissen. Eine reale Handels-Innenstadtatmosphäre soll durch ihre Authentizität das Arbeitsklima unterstützen. □

## VITAIL '19

### Kompetenzforum für Handel und vitale Innenstädte

Boris Hedde, Geschäftsführer IFH Köln  
Tel. +49 (0) 221 94 36 07 10, E-Mail: b.hedde@ifhkoeln.de

Frank Rehme, gmvteam GmbH  
Tel. +49 (0) 211 59 89 53 11, E-Mail: frank.rehme@gmvteam.de

### EINTRITTSPREISE

Regulärer Eintrittspreis:	490,00 €
VITAIL-Clubmitglieder:	290,00 €
Kommunen und kommunale Betriebe:	90,00 €

### ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über [www.vitail.de](http://www.vitail.de)  
Bei Fragen zur Anmeldung: Sabrina Fritsche, Tel. +49 (0) 221 94 36 07 827, E-Mail: s.fritsche@ifhkoeln.de

### VERANSTALTUNGSORT/ADRESSE

Marktkarree Langenfeld, 1. OG  
Solinger Straße 20, 40764 Langenfeld  
Das Marktkarree verfügt über ein Parkhaus

## SICHERHEITEN FÜR IHREN ERFOLG

- Selbständigkeit
- Betriebsübernahme
- Auftrags-Vorfinanzierung
- Unternehmensvergrößerung

Eine Bürgschaft sichert den Bankkredit für Ihr Vorhaben.  
Sprechen Sie mit uns.

[www.bb-h.de](http://www.bb-h.de)  
Tel. (0611) 1507-0



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** WIRTSCHAFTSDIENST DES HESSISCHEN EINZELHANDELS GmbH, Flughafenstr. 4a, 60528 Frankfurt am Main, Tel.: 069 1330-910, Fax: 069 13309-199, V.i.S.d.P.: RA Michael Kullmann · **Redaktion:** Silvio Zeizinger, Sven Rohde, Jasper Berg, Matthias Machan. E-Mail an die Redaktion: [service@einzelhandelsverband.de](mailto:service@einzelhandelsverband.de) · **Anzeigenverkauf:** Sven Rohde: [widi@einzelhandelsverband.de](mailto:widi@einzelhandelsverband.de) · **Verlag:** planet c GmbH, Toulouser Allee 27, 40211 Düsseldorf, Tel.: 0211 54227-700, Fax: -722, [www.planetc.com](http://www.planetc.com)